



Verbindliche Kollekten im Monat Juni 2018

Landeskirchenweite Kollekte für von der Kammer für Dienste und Werke vorgeschlagene Projekte am 3. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis) - Mitverantwortung für das öffentliche Leben -

Projekt 1) des Diakonischen Werkes Hamburg

Law Clinic der Diakonie in Hamburg – rechtliche Beratung für Menschen in Not

Die Law Clinic der Diakonie Hamburg bietet Menschen, die sonst keinen Zugang zu qualifizierter Rechtsberatung haben, eine kostenlose Rechtsberatung und ggf. Vertretung vor Gericht.

Eine innovative Kooperation zwischen dem Diakonischen Werk Hamburg und der Hochschule Bucerius Law School macht dies möglich. Studierende der Bucerius Law School beraten ehrenamtlich - gemeinsam mit Anwälten - die Klienten und stehen bei rechtlichen Problemen zur Seite. Mehr als 90 Sozialarbeiterinnen bzw. Sozialberatern der Diakonie können bei Bedarf einfach und unbürokratisch Termine für ihre Klienten vereinbaren. Im Jahr 2012 hat die Law Clinic mit 54 Beratungen angefangen, inzwischen sind es gut 300 Beratungen im Jahr. Das Projekt finanziert sich aus Spenden und Kollekten sowie Eigenmitteln der beiden Kooperationspartner.

Projekt 2) des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein

Unterstützung von Familienzusammenführungen in Schleswig-Holstein:

In den letzten drei Jahren kamen insgesamt rund 50.000 Flüchtlinge neu nach Schleswig-Holstein. Sie begleitet oft über Jahre die Sorge um ihre Familien, die weiterhin vom Krieg bedroht sind oder aus anderen Gründen um ihr Leben fürchten. Nach einer langen Zeit des Wartens auf den Ausgang ihres Asylverfahrens können Flüchtlinge nach einem positiven Asylbescheid endlich die Mitglieder der Kernfamilie (in der Regel Ehepartner und minderjährige Kinder) nachholen. Dazu müssen sie einen Antrag auf Familienzusammenführung stellen.

Neben den vielen Hürden in dem Verfahren fehlt es in der Praxis jedoch oft an ausreichend finanziellen Mitteln für die Familienzusammenführung.

Wir möchten hier Abhilfe schaffen und den betroffenen Familien einen Teil der Kosten für die Familienzusammenführung erstatten.

Daher bitten wir um Ihre Kollekte!

Sprengelkollekten am 10. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Projekt 1) Evangelische Müttergenesung Hamburg und Lübeck-Lauenburg

Mütter sind rund um die Uhr für ihre Familie da. Sie kümmern sich um die Kinder und den Haushalt, sind dabei oft auch noch berufstätig: Immer mehr Frauen sind alleinerziehend und haben finanzielle Schwierigkeiten. Kommen Krisensituationen, wie eine Trennung oder die Pflege kranker Angehöriger, dazu, geraten viele an die Grenzen ihrer Belastbarkeit.

Vielen Müttern kann eine Müttergenesungskur helfen. Der dreiwöchige Aufenthalt gibt Frauen Raum, etwas für ihre Gesundheit zu tun, neue Kraft zu tanken und sich auf sich selbst zu besinnen. Gestärkt kehren sie wieder in ihre Familien zurück.

Die evangelische Müttergenesung unterstützt Frauen – und zunehmend auch Väter – dabei, sich diese notwendige Auszeit zu nehmen. Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstellen

informieren über Kurmaßnahmen, unterstützen bei der oft schwierigen Antragstellung, helfen bei Widerspruchsverfahren und bieten den Müttern Vor- und Nachsorgemaßnahmen an, um so den Kurerfolg auch langfristig zu sichern.

Mit Ihrer Kollekte helfen Sie, dass auch in Zukunft viele weitere, bedürftige Mütter an einer Müttergenesungskur teilnehmen können.

Projekt 2) Verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e.V.

„Wie eine Mauer hat mich die Gruppe bei den Verwaisten Eltern und Geschwistern geschützt. Sie war wie eine Familie, die mich in trostloser Zeit gestützt und umarmt hat. Ohne sie hätte ich jede Zuversicht verloren, ich verdanke ihr Mut und Kraft“. Diese Worte einer verwaisten Mutter, deren Sohn infolge eines Verkehrsunfalles starb, beschreiben unsere Arbeit. In mehr als 20 Gruppen begleiten wir trauernde Eltern, Kinder und Jugendliche. Weil gemeinsam auch der schwerste Weg leichter wird, zeichnet sich unserer Arbeit in der Gruppenbegleitung aus. Drei Jahre können trauernde Eltern, unabhängig von der Todesursache des Kindes, unsere Hilfe in Anspruch nehmen. Kinder und Jugendliche werden ebenfalls in ihrer Trauer begleitet.

Nur mit Hilfe von Spenden können wir die Arbeit halten und vorwärtsbringen. Bitte unterstützen Sie uns dabei!

Sprenkel Mecklenburg und Pommern

Posaunenwerk MV

111 Posaunenchöre bereichern das Leben in den Kirchengemeinden im Nordosten. Sie gestalten Gottesdienste, Festveranstaltungen, Jubiläen und geistliche Bläsermusiken. Sie praktizieren diakonisches Blasen in Seniorenheimen und Krankenhäusern. Sie wirken bei Großveranstaltungen und Kirchentagen mit und sind gern gesehene Gäste im kommunalen Bereich, bei Stadtfesten oder Weihnachtsmärkten. Die Aufgabe des Posaunenwerkes ist es, Kooperation der Chöre untereinander zu fördern und in Freizeiten, Chorbesuchen, bei Bläserfahrten sowie Seminaren vor allem in der Bläsescheune Barkow, wichtige musikalisch-bläserische und geistliche Grundlagen zu vermitteln. Ein besonderes Anliegen ist dabei die Förderung des Nachwuchses.

Ihre Kollekte ist ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung dieser Arbeit.

Sprenkel Schleswig und Holstein

Projekt 1) Flüchtlingsarbeit im Kontext von Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes Schleswig-Holstein

Diakonie Altholstein, Neumünster: „Flüchtlingshilfe“

In der Umbruchsituation, in der sich Geflüchtete nach Ankunft in der Landesunterkunft Neumünster befinden, besteht schnell das Bedürfnis nach Informationen, Fachberatung und Begleitung. Oftmals sind die Menschen von den Erlebnissen ihrer Flucht, von Krieg und Verlust zutiefst verstört. Als unabhängige Institution außerhalb der Landesunterkunft bietet die Diakonie für sie in direkter Nachbarschaft den ersten sicheren Halt. Durch Zugriff auf ein überregionales Netzwerk wird individuelle Unterstützung angebahnt und eine Überleitung in Angebote an den Transferorten organisiert. Engagierte Ehrenamtliche bereichern und begleiten die verschiedenen Hilfeangebote unter hauptamtlicher Abstimmung. Mit der Kollekte werden niederschwellige Angebote für Geflüchtete, Einzelfallhilfen sowie Fortbildungen und Supervision für Ehrenamtliche finanziert. Projekte mit Ehrenamtsbeteiligung werden ausgebaut.

Projekt 2) Rollende Hilfen in der Wohnungslosenhilfe

Das Projekt „Rollende Hilfen“ soll Menschen unterstützen, die arm, wohnungslos und ausgegrenzt sind. Ihnen fehlt oft selbst das Nötigste, um die Grundbedürfnisse, wie Essen, Trinken und warme Kleidung, zu befriedigen. Ihre gesellschaftliche Teilhabe ist häufig stark eingeschränkt und schambesetzt. Um diese Menschen erreichen zu können, braucht es ein niederschwelliges, aufsuchendes Angebot. Ziel ist es, Durst und Kälte zu vermeiden, prekäre Lebenslagen wertschätzend wahrzunehmen und über bereits bestehende Hilfeangebote aufzuklären. Das Projekt „Rollende Hilfen“ soll modellhaft, zunächst voraussichtlich im Kreis Rendsburg-Eckernförde oder der Stadt Kiel, diese Aufgabe

übernehmen. Dazu wird neben Personal ein passendes, gut ausgestattetes Fahrzeug benötigt, mit dem man die Menschen in ihrer Lebenswelt erreicht. Vor Ort sollen dann heiße und kalte Getränke, kleine Mahlzeiten und ausgesuchte Kleidungsstücke ausgegeben werden. Um das Projekt realisieren zu können, brauchen wir finanzielle Unterstützung. Hierfür bitten wir um die Kollekte.

Nach dem Kollektengesetz kann bei Kollekten mit mehreren Projekten keine Auswahl mehr getroffen werden.

Es sind beide Kollektenzwecke abzukündigen und der Kollektenertrag ist hälftig aufzuteilen.

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten direkt und zeitnah nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Der Kirchenkreis hat die Erträge innerhalb von maximal sechs Wochen vollständig an die Kollektenempfänger weiterzuleiten.

Bitte keine Direktüberweisungen!!!

Az: NK 8160 T Jü

Jürß